



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten** im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 15. Mai 2018

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presseerklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Absichtserklärungen für die Einhausung der A 661 naiv und substanzlos

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn hält die aktuelle Planung für die Einhausung der A 661 für völlig naiv und substanzlos. Dass ausgerechnet der Bereich der Lärmschutzgalerie Seckbach offen bleiben soll, wo es schon jetzt mit 75-80 dB (A) am allerlautesten ist und noch ca. 10 dB (A) dazu kommen werden, ist einfach nur skandalös und eine Unverschämtheit gegenüber der betroffenen Bevölkerung. Die Bürgerinitiativen sind überzeugt, dass gerade dieser Abschnitt der erste ist, der - unabhängig von der Stadt - im Rahmen des bevorstehenden Planänderungsverfahrens für die A 661 eingehaust werden muss. Hier wird mit Sicherheit geklagt!

Nach Ansicht des Aktionsbündnisses muss bei einer Einhausung grundsätzlich der sechsstreifige Ausbau der Autobahn A 661 mitberücksichtigt werden. Alles andere ist total unrealistisch.

Einerseits ist der 6-spurige Ausbau Teil des Bundesverkehrswegeplans. Andererseits ist der Bau der sechsstreifigen A 66 Tunnel Riederwald nach Einschätzung der Bürgerinitiativen nur bei einem gleichzeitigen 6-spurigen Ausbau der A 661 genehmigungsfähig. Schließlich zeigt die aktuelle Verkehrsuntersuchung, dass bei einer nur 4-streifigen A 661 der Verkehr unweigerlich zum Erliegen kommt: "Maximal Tempo 30" in den Spitzenzeiten heißt in Wahrheit: Stop and go und Stau! Und entgegen aller Beteuerung Stau nicht nur bis in den Tunnel, sondern darüber hinaus bis Maintal sowie auf der A 661 und allen Anschlussstellen sowie Einfallsstraßen völliger Stillstand!

Die hohe Unfallgefahr rund um das Autobahndreieck Erlenbruch und dem Riederwaldtunnel und die kurz darauf folgenden Anschlussstellen ist hierbei noch gar nicht berücksichtigt!

Die Stadt muss also grundsätzlich entscheiden, entweder sofortiger Ausbau der A 661 oder Scheitern des Projekts Riederwaldtunnel.

Gleichzeitig steht für die Bürgerinitiativen aber auch fest, dass ein 6-spuriger Ausbau der A 661 grundsätzlich nur bei einer kompletten Einhausung zwischen den Anschlussstellen Friedberger Landstraße und Frankfurt-Ost durchsetzbar sein wird, frei nach dem Prinzip "Zuckerbrot und Peitsche". Die BIs rechnen mit heftigem Widerstand von Bad Homburg bis Offenbach! Gerade mit diesem Argument wurde die - verkehrstechnisch nicht nachvollziehbare - Rückstufung des Ausbaus der A 661 vom Vordringlichen Bedarf in den weiteren Bedarf offiziell vom Grünen Hessischen Verkehrsminister Tarek Al-Wazir begründet.

Der Ausbau hat den Vorteil, dass der Bund die Hauptlast der Kosten tragen muss und nicht - wie augenblicklich beabsichtigt - die Stadt Frankfurt.

Darüber hinaus hat die Planung der Einhausung nur eine Chance, wenn sie jetzt im anstehenden Planänderungsverfahren für die A 661 bereits mitgeplant und auch sofort mitgebaut wird.

Nach einem erfolgten Bau der zweiten Richtungsfahrbahn der A 661 und dem Anschluss der A 66 Riederwaldtunnel, erscheint es völlig undenkbar, dass eine gerade erst neu gebaute Autobahn wieder zur Baustelle wird bzw. abgerissen wird. Ein Schildbürgerstreich. Von dem Verkehrschaos bei Schließung ganzer Fahrbahnen und Rampen ganz zu schweigen.

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • IG Lärmschutz Inheidener Str. • Die Falken Riederwald • VCD-Ffm • BUND-Ffm •

Infos: www.molochautobahn.de

Unterstützungskonto

IBAN: DE94 4306 0967 8032 6915 40

GLS Gemeinschaftsbank eG

BIC: GENODEM1GLS

Stichwort: Klagefonds A66/A661

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35A
60388 Frankfurt/Main
.....Tel. 06109-36751

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de